



10 BEST PRACTICES FÜR EURE SCHWIMMKURSE

Tipps und Tricks aus der Praxis anderer Vereine

Ein Ratgeber von



Best Practices zu ...

1. [Knappe Wasserzeiten](#)
2. [Übungsleiter:innen gewinnen und halten](#)
3. [Crashkurse und Wartelisten](#)
4. [Organisation und Verwaltung](#)

Einleitung

Knappe Wasserzeiten, zu wenig qualifizierte Übungsleiter:innen, volle Wartelisten, zeitintensive Verwaltung. Jeder Schwimmverein kennt diese Probleme, die meisten haben in irgendeiner Form selbst damit zu tun. Deshalb haben wir von Yolawo deutschlandweit über 40 Schwimmvereine zu ihren Erfahrungen mit solchen Schwierigkeiten interviewt. Wir wollten wissen, welche kreativen Ansätze es hierzu gibt, welche Strategien sich bewährt haben und welche Probleme besonders schwer zu lösen sind. In diesem Ratgeber findest du die Erkenntnisse aus unseren Interviews in 10 Best Practices kompakt und praxisnah dargestellt.

Kapitel 1

Knappe Wasserzeiten

Kapitel 2

Übungsleiter:innen gewinnen und halten

Kapitel 3

Crashkurse und Wartelisten

Kapitel 4

Organisation und Verwaltung

Best Practice #1

Wasserzeiten besser nutzen



Das Wichtigste in Kürze

- Bestehende Nutzung genau analysieren
- Schwachstellen und ungenutzte Wasserzeiten ausmachen
- Kreative Lösungswege ausprobieren

Tipps und Tricks aus der Praxis

Knappe Wasserzeiten sind wohl das gängigste Problem unter Schwimmvereinen. Bevor man sich um neue Zeiten bemüht, lohnt es sich aber auch zu prüfen, ob es bei der bestehenden Nutzung Optimierungspotenzial gibt.

Beim [ATV Dorstfeld](#) wird zum Beispiel mit einem Eingangsmanagement der Gruppen durch zusätzliche Hilfskräfte dafür gesorgt, dass sich die Übungsleiter:innen aufs Wesentliche konzentrieren können: Schwimmgruppen im Wasser!

Auch [Sparta Konstanz](#) hat hierfür eine effiziente Methode entwickelt: Eine Hilfskraft nimmt die Gruppe entgegen, übernimmt die Anwesenheitskontrolle und derartige Organisationsaufgaben. Anschließend geht es für eine gebündelte Zeit von 30 Minuten zur Übungsleitung ins Wasser. Im Anschluss an das Training übernimmt wieder eine Hilfskraft die Abwicklung und Betreuung, bis alle Kinder von den Eltern abgeholt werden. So können die Schwimmtrainer:innen ununterbrochen Gruppen im Wasser betreuen und es wird keine wertvolle Zeit verschenkt.

Auch die Nutzung der Schwimmfläche lässt sich optimieren: Gerade bei Anfängerkursen ist es nicht unbedingt nötig, die komplette Bahnlänge in Anspruch zu nehmen. Bei Sparta Konstanz werden deshalb die vorhandenen Leinen mit Gewichten quer befestigt, um zusätzliche Kapazitäten zu schaffen. So können bis zu 45 Kinder gleichzeitig trainieren, was einer Steigerung von ca. 33 % entspricht!

Best Practice #2

Mehr Wasserzeiten erhalten



Das Wichtigste in Kürze

- Randzeiten anfragen
- Schwimmbadauslastung prüfen und konkrete Zeitfenster anfragen
- Zunächst kürzere Intervalle anfragen, z.B. für Ferienkurse

Tipps und Tricks aus der Praxis

Irgendwann sind bestehende Kapazitäten vollständig ausgereizt und es bleibt nur eins: Zusätzliche Wasserzeiten anfragen.

Aber auch hierbei solltet ihr kreativ und flexibel sein. Beim [TSV Buchen](#) wurden gute Erfahrungen damit gemacht, zunächst Randzeiten wie Samstagvormittag anzufragen, da es hier weniger Konkurrenz gibt.

Ein weiterer Tipp des [Schwimmverband NRW](#) ist es, bei betreffenden Schwimmbädern im Vorhinein die Auslastung zu beobachten und so gezielt Zeiten anzufragen, die tendenziell weniger stark frequentiert sind. Hierbei ist es sinnvoll, zunächst nach kürzeren Intervallen zu fragen, zum Beispiel für Ferienkurse. So ist es leichter, erst mal einen Fuß in die Tür zu bekommen, als bei einer unspezifischen Anfrage für eine neue und dauerhafte Schwimmzeit.

Best Practice #3

Netzwerk aufbauen und Kontakte pflegen



Das Wichtigste in Kürze

- Als Verein präsent sein und auch jenseits von eigenen Anfragen Kontakt halten
- Als zuverlässiger Partner auftreten
- Mit entsprechenden Angeboten selbst Mehrwerte für Bäder anbieten

Tipps und Tricks aus der Praxis

Wie überall im Leben ist es auch beim Thema Schwimmzeiten wichtig, Netzwerke aufzubauen und Kontakte mit Bädern und kommunalen Stellen zu pflegen. Dabei geht es nicht darum, wöchentlich Geschenkkörbe zu schicken oder sich anderweitig aufzudrängen.

Vielmehr ist es wichtig, als Schwimmverein zu einem zuverlässigen und präsenten Partner zu werden. Dafür solltet ihr zunächst bestehende Kommunikationskanäle wie Newsletter und Webseiten der betreffenden Stellen im Blick behalten und entsprechende Veranstaltungen als Verein besuchen und dort Präsenz zeigen. Schließlich wollt ihr als Verein wahrgenommen werden und nicht immer nur dann auf der Bildfläche erscheinen, wenn ihr etwas erbitten müsst.

Hierbei ist es auch wichtig, den Bädern selbst einen Mehrwert anbieten zu können: Der [Schwimmclub Dreisamtal](#) bietet zum Beispiel regelmäßig Ausbildungen für Rettungsschwimmer oder Schwimmbadzeigentege an.

Für derartige Einzeltermine ist es an sich schon leichter, Wasserzeiten zu erhalten. Aber indem ihr den Bädern und kommunalen Stellen eurerseits Mehrwerte anbietet, erhöht ihr die Chance auf Zusagen, wenn es um eigene Anfragen geht. Schließlich kommen ausgebildete Rettungsschwimmer als Badeaufsicht für die Schwimmbäder infrage.

Kapitel 1

Knappe Wasserzeiten

Kapitel 2

Übungsleiter:innen gewinnen und halten

Kapitel 3

Crashkurse und Wartelisten

Kapitel 4

Organisation und Verwaltung

Best Practice #4

Unerfahrene Trainer:innen gut unterstützen



Das Wichtigste in Kürze

- In den eigenen Reihen nach potenziellen Nachwuchstrainer:innen suchen
- Sicheren und gut strukturierten Rahmen schaffen
- Unerfahrene Übungsleiter:innen an die Hand nehmen

Tipps und Tricks aus der Praxis

Gute Schwimmlehrer:innen zu finden ist eine schwierige Aufgabe, weil die Nachfrage hoch, die Verfügbarkeit aber meistens gering ist. Doch hier ist es ähnlich wie bei den zusätzlichen Wasserzeiten: Es lohnt sich zunächst zu prüfen, wie die vorhandenen Kapazitäten noch besser ausgeschöpft werden können. Hier könnte das heißen, auch darauf zu setzen, selbst neue Trainer:innen auszubilden und auch unerfahrenen Kräften die Chance zu geben, sich zu entwickeln.

Dabei ist es wichtig, genau das gezielt zu unterstützen. Beim [SV Nikar Heidelberg](#) zum Beispiel hat die Schwimmschulleiterin ein Stundenkonzept mit einer entsprechenden Spielesammlung erstellt, an dem sich angehende Trainer:innen orientieren können. Dieser umfasst einen Lernplan mit konkreten Zielen für die einzelnen Etappen und inhaltlichen Hilfestellungen, wie diese erreicht werden können. So ein strukturierter und begleiteter Einstieg in eine Lehrtätigkeit ermöglicht es den Nachwuchskräften, sich in einem gesicherten Rahmen zu entwickeln. Ähnliche Hilfestellungen bietet das [Swimstars Programm](#).

Ein weiteres Beispiel aus der Praxis hierfür ist der [Dresdner Sportclub](#): Hier werden gezielt Wettkampfschwimmer:innen ab 14 Jahren für interne Fortbildungen angesprochen. Diese können dann zunächst als Hilfsttrainer:innen, beginnend in der AK6, erste Erfahrungen sammeln und mit den Kindern wachsen. Hierfür gibt es zu Beginn eines jeden Moduls Kick-off Veranstaltungen für die Trainer:innen, um sie entsprechend zu schulen. Das passiert etwa vier Mal im Jahr.

Im Idealfall ist diese Strategie nicht nur eine Notfall-Alternative, wenn keine bereits ausgebildeten Trainer:innen verfügbar sind, sondern wird als dauerhaftes Nachwuchskonzept im Verein integriert.

Best Practice #5

Dauerhaft suchen und breit streuen



Das Wichtigste in Kürze

- Nicht erst mit der Suche beginnen, wenn akuter Bedarf besteht
- Verschiedene Kanäle nutzen
- Offen für neue Varianten der Suche und Stellenbesetzung sein

Tipps und Tricks aus der Praxis

Wie im vorigen Abschnitt angedeutet, ist es eine wichtige Maßnahme, die Suche als fortlaufenden Prozess zu betreiben, anstatt sich nur bei akutem Bedarf um Unterstützung zu bemühen. Außerdem empfiehlt es sich hierbei, möglichst viele Kanäle zu bespielen.

Sei es, Teilnehmer:innen in den Trainingsgruppen anzusprechen oder auch die Eltern miteinzubeziehen. Auch die klassischen Kommunikationswege wie ein Inserat auf der Webseite oder der Vereinsnewsletter bieten sich hierfür an.

So konnte zum Beispiel der [Rhein-Neckar Schwimm- und Sportverein](#) in der Vergangenheit immer wieder neue Trainer:innen aus den eigenen Reihen akquirieren.

Aber auch für neue Wege sollte ein Verein stets offen sein: Facebook, Jobbörsen oder Portale der Verbände können die eigene Reichweite erhöhen. Flexibel bleiben lohnt sich auch bei der Wahl der Anstellungsformen: Neben ehrenamtlich Tätigen können auch Praktikanten, FSJler oder sogar hauptberufliche Kräfte eine sinnvolle Unterstützung sein.

Best Practice #6

Faire Vergütung und zusätzliche Anreize



Das Wichtigste in Kürze

- Faire und marktübliche Gehälter zahlen
- Qualität hat ihren Preis, ist ihn hier aber auch wert
- Gutes Klima und nicht-monetäre Anreize als zusätzliche Argumente schaffen

Tipps und Tricks aus der Praxis

In den Interviews konnten wir herausfinden, dass es nicht nur von Seiten der Übungsleiter:innen ein wichtiges Kriterium ist, für die investierte Zeit fair bezahlt zu werden. Auch von den Vereinen selbst ist es ein Anliegen, sich hier zeitgemäß zu positionieren. Außerdem ist es meistens auch so, dass das Verständnis und die Bereitschaft der Vereinsmitglieder durchaus gegeben ist, entsprechende Beiträge und Kursgebühren zu zahlen, wenn dafür die Trainingsqualität hoch ist!

Neben einer fairen Vergütung sind aber auch nicht monetäre Anreize ein wichtiger Hebel, um Schwimmlehrer:innen zu finden und zu halten. Der [Schwimmverein Waiblingen](https://www.schwimmverein-waiblingen.de) versucht sein eigenes Motto “Wir sind ein Team - Together Achieves Everyone More” aktiv zu gestalten: Durch Vereinsveranstaltungen, Klamotten und Merchandise oder kleine Aufmerksamkeit für die Trainer:innen lässt sich ein Wir-Gefühl erzeugen und aufrecht erhalten. Das wirkt sich positiv auf die Identifikation mit dem Verein und die Zufriedenheit mit der Trainertätigkeit aus.

Best Practice #7

Hauptberufliche Stellen in Betracht ziehen



Das Wichtigste in Kürze

- Hauptberufliche Stellen nicht als Ersatz, sondern Ergänzung für ehrenamtliche Arbeit
- Klein anfangen, z.B. mit einer 520 € Stelle
- Verschiedene Varianten, Einsatzbereich und Anstellungsformen in Betracht ziehen

Tipps und Tricks aus der Praxis

Es lässt sich im gesamten Vereinssport zunehmend ein Trend ausmachen, dass hauptamtliche Stellen an Bedeutung gewinnen. Das gilt natürlich auch für den Schwimmsport. Entscheidend hierbei ist aber, dass das Hauptamt nicht ehrenamtliche Stellen verdrängt oder ersetzt, sondern eine Ergänzung darstellt. Das kann verschiedene Formen haben:

Sei es, in der Verwaltung und Organisation auf hauptberufliche Kräfte zu setzen, um die ehrenamtlichen Trainer:innen zu entlasten und ihnen mehr Kapazitäten für ihre Kerntätigkeit zu verschaffen. Oder aber, mit Cheftrainer:innen für bestimmte Bereiche Schwerpunkte zu setzen und ehrenamtlichen, sowie angehenden Übungsleiter:innen so auch erfahrene Mentoren zur Seite zu stellen.

Auch bei der Ausgestaltung hauptberuflicher Stellen gibt es zahlreiche Gestaltungsmöglichkeiten und Anstellungsformen.

In unserem [Blog](#) findest du zahlreiche Artikel und Infos rund um dieses Thema.

Entscheidend ist: Es muss nicht gleich eine Vollzeitstelle oder komplett hauptberuflich aufgestellte Vereinsführung sein. Aber es lohnt sich für Vereine, diesem Thema offen zu begegnen!

Kapitel 1

Knappe Wasserzeiten

Kapitel 2

Übungsleiter:innen gewinnen und halten

Kapitel 3

Crashkurse und Wartelisten

Kapitel 4

Organisation und Verwaltung

Best Practice #8

Ferien- und Crashkurse



Das Wichtigste in Kürze

- Ferien- & Crashkurse sind ideal, um Leistungsunterschiede auszugleichen
- Möglichkeit der Förderung aus öffentlichen Geldern prüfen

Tipps und Tricks aus der Praxis

Aufgrund der bekannten Schwierigkeiten, an entsprechende Wasserzeiten zu kommen, haben nicht alle Vereine die Möglichkeit, Ferien- und Crashkurse anzubieten. Jedoch haben wir von allen interviewten Vereinen, bei denen dies möglich war, eine positive Rückmeldung hierzu bekommen.

Einerseits eignen sich solche Angebote gut dazu, Leistungsunterschiede auszugleichen und im Regelbetrieb für homogene Trainingsgruppen zu sorgen. Andererseits ist es für die Vereine finanziell attraktiv, weil solche Angebote bisweilen mit Fördergeldern subventioniert werden. Hier lohnt es sich definitiv, bei der zuständigen Behörde nach entsprechenden Informationen zu suchen.

Zu guter Letzt ist ein Ferienkurs auch eine gute Möglichkeit, zusätzlichen Kindern überhaupt das Schwimmen beizubringen, da viele Vereine im Regelbetrieb so ausgelastet sind, dass nicht alle Anfragen bedient werden können.

Best Practice #9

Wartelisten-Handling

A	B	C	D	E	F	G	H
Name	Vorname	Straße	PLZ	Ort	Telefon	E-Mail	Geburtsdatum
Max	Mustermann	Musterstraße1	12345	Musterstadt	123456789	max@muster.de	1.1.2000
Moritz	Mustermann	Musterstraße 1	12345	Musterstadt	123456789	moritz@muster.de	12.3.1990
Max	Mustermann	Musterstraße1	12345	Musterstadt	123456789	max@muster.de	1.1.2000
Moritz	Mustermann	Musterstraße 1	12345	Musterstadt	123456789	moritz@muster.de	12.3.1990
Max	Mustermann	Musterstraße1	12345	Musterstadt	123456789	max@muster.de	1.1.2000
Moritz	Mustermann	Musterstraße 1	12345	Musterstadt	123456789	moritz@muster.de	12.3.1990
Max	Mustermann	Musterstraße1	12345	Musterstadt	123456789	max@muster.de	1.1.2000
Moritz	Mustermann	Musterstraße 1	12345	Musterstadt	123456789	moritz@muster.de	12.3.1990
Max	Mustermann	Musterstraße1	12345	Musterstadt	123456789	max@muster.de	1.1.2000
Moritz	Mustermann	Musterstraße 1	12345	Musterstadt	123456789	moritz@muster.de	12.3.1990

Das Wichtigste in Kürze

- Einsatz von Wartelisten gut abwägen
- Wenn Wartelisten genutzt werden, auf Aktualität achten
- Digitale Verwaltungssysteme in Betracht ziehen

Tipps und Tricks aus der Praxis

Wartelisten sind oftmals ein zweischneidiges Schwert. Einerseits ist es natürlich besser, Interessenten nicht direkt vollständig ablehnen zu müssen und wenn neue Kapazitäten frei werden, auf diese zugehen zu können. Andererseits ist es bei vielen Vereinen so, dass sich so unzählige Kontakte anstauen, die unter Umständen längst anderswo unterkommen konnten. So entsteht viel vermeidbarer Aufwand. Daher ist es unbedingt ratsam, wenn mit Wartelisten gearbeitet wird, diese gut zu sortieren, regelmäßig zu pflegen und aktuell zu halten. Hierbei kann ein Buchungs- und Verwaltungssystem wie [Yolawo](#) viel Zeit und Arbeit einsparen.

Kapitel 1

Knappe Wasserzeiten

Kapitel 2

Übungsleiter:innen gewinnen und halten

Kapitel 3

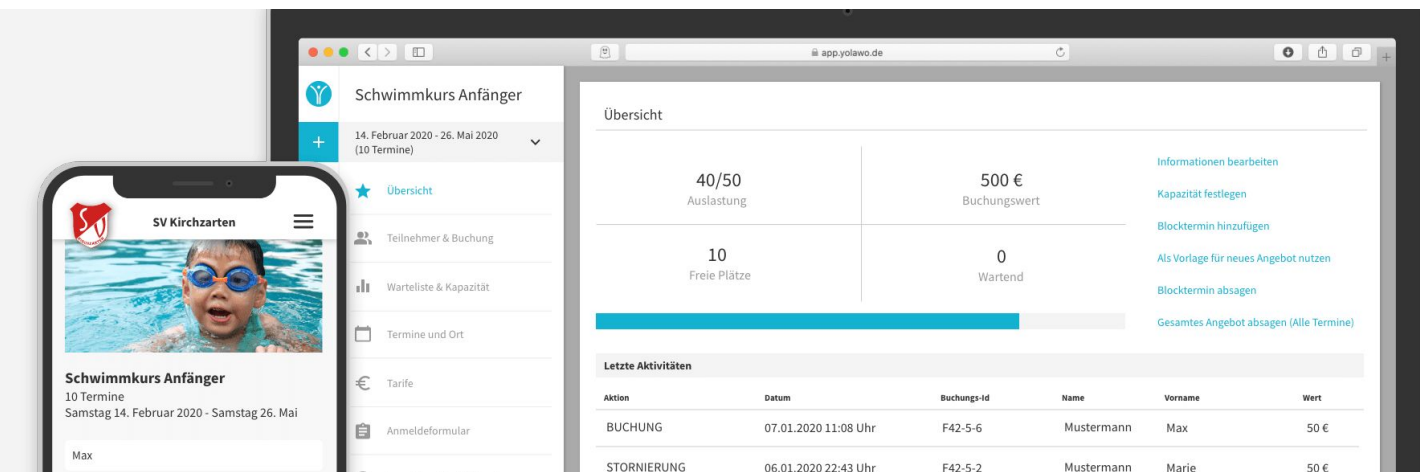
Crashkurse und Wartelisten

Kapitel 4

Organisation und Verwaltung

Best Practice #10

Anmeldung und Teilnehmerverwaltung vereinfachen



Tipps und Tricks aus der Praxis

Das grundsätzliche Credo sollte lauten: Prozesse optimieren, Abläufe strukturieren und vereinfachen, Arbeits- und Zeitaufwand bei Verwaltungstätigkeiten reduzieren. Hierbei befassen sich viele der interviewten Vereine mit der Nutzung digitaler Verwaltungsangebote. Dazu zählt auch das Buchungssystem von Yolawo.

Damit können Vereine das eigene Kursangebot übersichtlich darstellen und auf der eigenen Webseite einbinden, um Transparenz und ein intuitives Handling für Eltern und Interessierte anzubieten. Der unkomplizierte Anmeldeprozess und die kompakte Verwaltung im Hintergrund erlauben es dem Verein und den Sportler:innen, sich auf das Wesentliche zu konzentrieren!

Automatische Benachrichtigungen über Änderungen im Kursangebot, dem Anmeldestatus und eine integrierte Zahlungsoption sind nur einige der Vorteile von Yolawo.

Aktuell gibt es für Vereine, die den SchwimmWelten-Verbänden angehören, die Möglichkeit, ein dreimonatiges Testangebot kostenlos zu nutzen. Mit dem Code "**SCHWIMMWELTEN2023**" kann das Probeabo kostenlos [bei Yolawo](#) abgeschlossen werden.

So könnt ihr zum Beispiel ein erstes Kursangebot über Yolawo abwickeln und euch einen eigenen Eindruck vom Buchungssystem machen. Das erste Jahr ist anschließend zu einem vergünstigten Tarif buchbar. Wer nicht von Yolawo überzeugt ist, kann das Probeabo ohne Kosten kündigen!

Einfache Verwaltung, weniger Listen, weniger Aufwand.

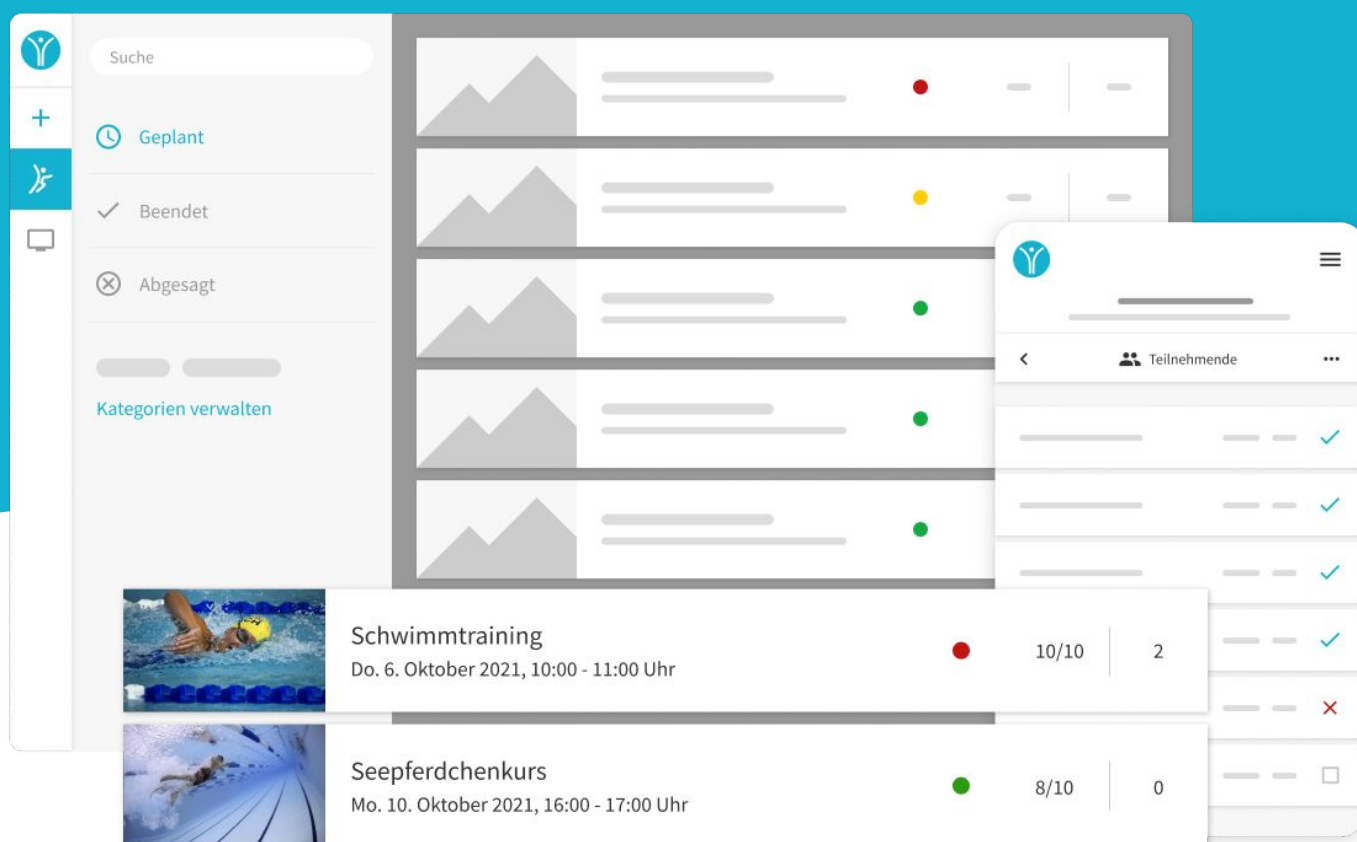
Mehr Effizienz, mehr Überblick, mehr Zeit für das Wesentliche.

Yolawo. Das Buchungssystem für Vereine.



Das Buchungssystem für deine Schwimmschule

Organisiere euren Vereinsbetrieb einfach und digital



Mehr Informationen findest du auf

www.yolawo.de